N i e d e r s c h r i f t

SB/003/2015

**über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der
Stadt Rheine
am 01.06.2015**

Die heutige Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 09:30 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Jutta Kordts FDP Vositzende

Mitglieder:

Frau Marianne Brosowski Mitglied
Herr Horst Erle Mitglied
Frau Katharina Focke CDU Mitglied
Herr Ignatz Holthaus CDU Mitglied
Herr Ludger Schnorrenberg Mitglied
Frau Rita Töller Mitglied
Herr Adolf Wessing

Vertreter:

Herr Werner Bela
Herr Udo Blaszyk SPD
Herr Franz-Josef Hesping
Frau Ellen Knoop
Herr Manfred Kutzner
Herr Uwe Markgraf
Frau Anneliese Netter
Herr Günther Probst
Herr Robert Winnemöller CDU

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Fachbereichsleiter FB 2

Frau Maike Haking

Frau Christa Koch

Koordinatorin

Entschuldigt fehlen:

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift vom 23. Februar 2015

Das Protokoll wurde mit der Briefpost verteilt. Zu der Niederschrift Nr. 2 gab es keine Beanstandungen.

2. Berichterstattung der sachkundigen Einwohner aus den verschiedenen Ausschüssen

● **Bauausschuss**

- Feuerwehrgebäude

Frau Mattedi vom Büro kplan stellte anhand einer Präsentation den aktuellen Stand der Entwicklungsplanung dar. Im Anschluss stellte Herr Schöne vom Büro Eversmann das Energiekonzept mit einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Feuer- und Rettungswache vor. Dazu gab es unterschiedlichste Wortmeldungen.

- Neubau Radweg Rodde

Das Projekt „Radweg Rodde“ ist eingestellt worden, da der Grunderwerb für den Bau hierfür gescheitert ist.

-Kreisverkehr Lingener Damm

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde kein Beschluss gefasst. Die Vorlage dazu wurde gestoppt.

● **Sozialausschuss**

eine Teilnahme konnte leider nicht stattfinden.

● **Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt"**

Die umfangreichen Sitzungen die u.a. die Themen zu den Geschäften an der Os-nabrücker Straße und von Unterbringung der Asylbewerber in Container behandelten, sind in den öffentlich nachzulesenden Niederschriften auf der Internetseite der Stadt Rheine zu finden.

● **Kulturausschuss**

Die umfangreiche Sitzung, die u.a. die Themen:

- Ausbau der VHS
- demografischer Wandel

- Musikschule
- Falkenhofmuseum mit Stadtgeschichte-Abteilung und Lagerung der Ausstellung
- Einbindung Heimatverein
- Kloster Bentlage – Tourismus-Preis
- Benutzung des Stadtarchiv
- Stadtbibliothek mit Zusammenarbeit Klimastelle
- Wandel zu E-Books

ist in der öffentlich nachzulesenden Niederschrift auf der Internetseite der Stadt Rheine zu finden.

● **Sportausschuss**

Eine Teilnahme konnte leider nicht stattfinden.

3. Bericht aus dem AK Senioren

Themen der Sitzung:

- Patientenbegleitung

Frau Bockstette und Herr Piepel stellten das Tätigkeitsfeld eines Patientenbegleiters vor. Die ehrenamtlich Tätigen Patientenbegleiter werden vom Jfd geschult, um alleinstehenden Patienten sowohl emotional Beistand wie auch praktische Hilfen zu geben. Die Nachfrage einer solchen Begleitung wächst, so dass weitere Helfer gesucht werden.

- Servicewohnen am Marienstift

Herr Jäger vom Caritasverband Rheine stellte die Service-Wohnanlage für Seniorinnen und Senioren, die ab August 2015 bezugsfertig sein soll, dem Arbeitskreis vor.

Ziel des Wohnkonzeptes ist die Eigenständigkeit der Mieter zu gewährleisten und bei Bedarf Unterstützung zu geben. Es entstehen 22 barrierefreie Wohneinheiten zur Miete.

4. Optimierung des StadtBus-Verkehrs Rheine

Herr Zunker, von den Stadtwerken Rheine, informierte ausführlich über die Änderungen der Linienführung der Stadt-Bus-Verbindungen.

Ergänzende Linien treffen sich am ZOB mit einem Versatz von einer ¼ Stunde. Dadurch sind genügend Umsteigezeiten vorhanden. Auf stark genutzten Linienabschnitten fahren die Busse im ¼-Stunden-Takt. Der Schulbusbetrieb wird in den normalen Linienbusbetrieb integriert. Dadurch können dichtere Taktzeiten angeboten werden.

Die neuen Fahrpläne und Linien gelten ab dem 29. Juni 2015. Sie sind auf den Internetseiten der Stadtwerke abrufbar. Im Bürgerbüro der Stadtwerke am Bornplatz sind Printversionen verfügbar.

Am stärksten wird die Linie C7 genutzt. C6 und C7 werden durchverbunden. Die Fahrgäste der Linie C6 können in Mesum in die Linie C7 umsteigen. Beispiel: um von Elte nach Hauenhorst zu gelangen ist es nicht mehr nötig erst nach Rheine zum Busbahnhof zu fahren, um dort in die Linie C7 zu steigen, um nach Hauenhorst zu gelangen.

In den frühen Morgenstunden werden auf ausgewählten Strecken „Morgensprinter-Verbindungen“ angeboten. Diese sind mit den Zugverbindungen abgestimmt.

Durch die Umstellungen sollen die Fahrgastzahlen von ca. 2,9 Millionen per Anno weiter erhöht werden.

Neuere Busse haben größere Stellflächen für Kinderwagen und Rollatoren.

Der Stadt Bus-Betrieb wird über den Querverbund durch entfallene Steuern finanziert.

Das AST wird eingestellt.

Die Fahrpreise werden durch den Regionalverkehr Münsterland festgelegt.

Die Anschlusskarte nach dem einjährigen kostenlosen Fahren nach der Führerscheinabgabe wurde angesprochen. Seitens der Stadtwerke wird diesbezüglich auf den Verkehrsverbund und die „Blaue“ verwiesen.

In 5 bis 10 Jahren wird das Ticketsystem auf elektronisch gestützte Systeme umgestellt.

Es wurde vorgeschlagen, ein „Kennenlernticket“ einzuführen.

5. Planungsstand des Busbahnhofes Rheine

Herr Lücke berichtet:

Die Umgestaltung des ZOB hat eine lange Vorgeschichte. Zugunsten des Bahnhofausganges „West“ wurden die Förderanträge vorübergehend zurückgezogen. Aktuell gibt es noch keinen verbindlichen Beschluss zum Umbau, da die Förderzusagen noch nicht verbindlich vorliegen.

Die Bürgersteige der Bahnhofstraße sowie die Leitführung sollen erweitert werden. Die Fahrradabstellanlage wird umgestaltet

Die Dachkonstruktion den neuen Busbahnhofes wird über alle Busparkplätze ausgeweitet, sodass witterungsgeschützt ein- und ausgestiegen möglich ist.

Aus dem Seniorenbeirat wird die Höhe des Daches als unzweckmäßig angesehen, da so der Regenschutz nicht ausreichend ist.

Die eine behindertengerechte Toilette wird als zu gering angesehen. Im Vorfeld waren mehrere öffentliche Toiletten angekündigt. Angeregt werden eine Verlängerung des Toiletten- und Aufenthaltsgebäudes und seitliche Schiebetüren. Der Seniorenbeirat wird gegebenenfalls einen entsprechenden Antrag stellen.

Aktuell wird mit einem Baubeginn im I. oder II. Quartal 2016 ausgegangen.

6. Entwicklungsstand "Nette Toilette"

Frau Haking vom Pressereferat, informiert:

Das Projekt „Nette Toilette“ wird als Möglichkeit angesehen, Rheine als bürger- und touristenfreundliche Stadt darzustellen. Nach Verabschiedung des Haushalts im Frühjahr 2015 kann nun der Projektstart folgen.

Vorstellung in der Lenkungsgruppe RheineMarketing

Das Projekt „Nette Toilette“ wurde nach Anregung des Seniorenbeirates am 2. September 2014 in der Lenkungsgruppe RheineMarketing (EWG, Verkehrsverein und Pressereferat der Stadt Rheine) vorgestellt und grundsätzlich begrüßt.

Vereinbarung zwischen Stadt Rheine und Verkehrsverein Rheine

Die Startkosten (Nutzungsrechte, Aufkleber etc.) für das Projekt „Nette Toilette“ können aus dem Budget Stadtwerbung des Pressereferates der Stadt Rheine getragen werden. Der Verkehrsverein ist bereit, die notwendige Information der Partner vorzunehmen und deren Bereitschaft zur Mitwirkung abzufragen.

Finanzierung

Die Startkosten können aus dem Budget Stadtwerbung des Pressereferates der Stadt Rheine bereitgestellt werden. Nicht aus diesem Budget bestritten werden kann eine laufende Aufwandsentschädigung für die am Projekt teilnehmenden Gastronomen und Einzelhändler. So kann das Projekt nur unter den beschriebenen Voraussetzungen und somit ohne einen laufenden Zuschuss organisiert werden.

Runder Tisch

Um weitere Einzelheiten zur Projektorganisation zu klären, soll nach den Sommerferien (Mitte/Ende August 2015) ein Runder Tisch stattfinden, an dem eine Abordnung des Seniorenbeirates, das Pressereferat der Stadt Rheine, der Verkehrsverein, die EWG und die Gastronomen und Einzelhändler aus der Innenstadt teilnehmen sollen.

7. Bericht von der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW in Bad Lippspringe

Kati Focke berichtete von der Mitgliederversammlung der LSV NRW am 29. April 2015. Neben der Verabschiedung der Anträge war das Thema „Wohnen im Alter“- damit ein langes Leben in den Quartieren möglich ist - Schwerpunkt der Veranstaltung.

Themen der Anträge (insgesamt 18) waren u. a.:

- Die Ruhezeiten für Urnengräber sollen gekürzt werden, d. h. 10 – 15 Jahre, damit die finanzielle Belastung fallen kann. In allen Gemeinden sollen pflegearme Urnengräber angeboten werden.
- Seniorenvertretungen in allen Gemeinden von NRW soll als Soll-Vorschrift in die Gemeindeordnung aufgenommen werden, da von 396 Kommunen in NRW nur 164 Seniorenvertretungen haben. Sachkundige Einwohner aus den Seniorenvertretungen sollen in seniorenrelevanten Ausschüssen des Rates entsandt werden.
- Bei Aufnahme eines pflegebedürftigen Partners in einer Pflegeeinrichtung soll auf Wunsch der andere Partner ebenfalls aufgenommen werden. Pflegebedürftige und Partner leiden unter Trennung, Probleme bei täglichen Versorgung usw. Im Landespflegegesetz soll dieses verankert werden.
- Die Landesseniorenvertretung will sich dafür einsetzen, dass das Service-Center der DB mit persönlicher Beratung nicht schließen soll. Die Bedienung der Fahrkartenautomaten ist für Senioren nicht einfach. Auch sollte eine größere Schrift auf den Fahrplänen sein. Der öffentliche Versorgungsauftrag gilt für alle Bevölkerungsgruppen.
- Die medizinische Versorgung durch Notfallpraxen soll nicht weiter ausgebaut werden. Die räumliche Nähe der ärztlichen Versorgung durch den Erhalt wohnortnaher Notfallpraxen und Erhalt der Notfallambulanzen der Krankenhäuser soll erhalten bleiben.

- Gehbehinderte Personen sollen bevorzugt und kostenlos in bestimmten Bereichen außerhalb der Parkplätze für Behinderte parken können.
- Öffentliche Bänke sollen mit Nummern versehen werden, damit diese gezielt von Notdiensten angefahren werden können, wie in Ochtrup, Emsdetten und vielen anderen Orten.

8. Bericht und Information der Verwaltung

Die Ortsbegehung in der Innenstadt wurde ausgeführt. Die Anregungen wurden erfasst und werden an die zuständigen Stellen kanalisiert weitergeleitet.

Ein Senior aus Rodde hat den Seniorenbeirat bzgl. der Buslinien und des Hafenausbau angeschrieben. Vor Ort soll eine Besichtigung stattfinden.

9. Verschiedenes/Termine

Der Flyer Seniorenbeirat kann auf der Internetseite des Seniorenbeirates geladen werden. Einige gedruckte Versionen standen zur Verfügung; weitere Exemplare können bei Christa Koch abgeholt werden.

Auf der Internetseite des Seniorenbeirates gibt es einen internen Bereich. Das für den Zugang notwendige Passwort wird in Kürze verteilt.

Es wurde überlegt die Bürgermeisterkandidaten einzuladen, damit sie ihre Position zur Seniorenpolitik darlegen.

Am 22. Juni 2015 findet die nächste Sitzung des AK Senioren in Rodde statt. Es wird ein Bus eingesetzt, wenn dieses gewünscht wird.

Da Frau Kordts die Leitung des AK-Senioren niederlegen möchte, ist über eine/einen neue/n Sprecher/Sprecherin des Arbeitskreises nachzudenken.

Robert Winnemöller bietet an, die Leitung des AK Senioren zu übernehmen. Als Vertreter ist Manfred Kutzner bereit. Den Posten als Schriftführerin wird Rita Töller übernehmen.

Ende der Sitzung:

12:00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jutta Kordts

Beglaubigt

Christa Koch